

BÜCKEBURG

Regioport befindet sich auf Schruppfkurs



Im Bereich der Schleuse, die die Weser mit dem Mindener Ost-Hafen verbindet, nimmt ein Containerschiff Fahrt auf. Foto: bus

Minden (bus). Die Planer des Container-Umschlagplatzes „Regioport Weser“ haben den Flächenbedarf für das am Mittellandkanal zwischen B 482 und Schaumburger Wald geplante Großvorhaben erneut einer erheblichen Reduzierung unterzogen. Während das Gesamtprojekt in seinen Ursprungsplanungen mehr als 70 Hektar in Anspruch nehmen sollte, gehen gegenwärtige Schätzungen von einer etwa 14 Hektar großen Hafensfläche aus. Das wurde am Donnerstag im Mindener Rathaus während der Vorstellung der aktualisierten Potenzialanalyse deutlich, mit der das Gutachterbüro „Planco Consulting“ (Essen) die Zukunftschancen des „KV-Terminals“ – wobei „KV“ für „kombinierter Verkehr“ steht – auslotete.

Die Reduktion des Gesamtflächenbedarfs erfolge aufgrund „konkretisierter Betriebsabläufe und veränderter Potenziale bis zum Jahr 2025“, erläuterte Joachim Schmidt von der federführend planenden Mindener Hafen GmbH. Nach Angaben des GmbH-Geschäftsführers soll der wasserseitige Container-Umschlag von 2014 an nur noch im neu zu errichtenden Regioport erfolgen. Die Inbetriebnahme des bahnseitigen Umschlags sei dort unterdessen erst für 2022 vorgesehen.

Im Verlauf der von um die einhundert Interessierten besuchten Veranstaltung erwies sich Michael Buhre als vehementer Verfechter des Regioports. Mindens Bürgermeister ließ sowohl während der Einleitung als auch bei der anschließenden Diskussion keinerlei Zweifel über die Notwendigkeit des Vorhabens aufkommen. „Wir wollen einen ziemlich großen Schritt gehen“, konstatierte das Stadtoberhaupt. Das Projekt solle ein Standortfaktor für Wirtschaft und Wirtschaftsförderung sein. Allerdings: „Neben der Frage der Potenziale, die wir erwarten können, ist die Frage der Fördermittel, die wir erwarten können, entscheidend.“ Womit er augenscheinlich nicht die Fragen sondern deren Beantwortungen meinte.

Hinsichtlich der Potenzialfragen zeichnete „Planco“-Mitarbeiter Henrik Armbricht ein positives Szenario. Der Berichterstatter ging davon aus, dass auch unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich zu konstatierenden Wirtschafts- und Finanzkrise lediglich überschaubare Abstriche an der 2008er Vorhersage vorzunehmen seien. Damals belief sich das für 2025 vorhergesagte optimistischste aller möglichen Szenarien auf 292 099 Containergrundeinheiten, derzeit geht Armbricht von einer Obergrenze von rund 250 000 sogenannter TEU aus. Wobei die Spannweite bis zur Untergrenze des in Aussicht

stehenden Umschlags (aktuell: 64 000 TEU, 2008: 69 000 TEU) eine bemerkenswerte Größenordnung aufweist.

In der nicht vollends emotionsfreien Diskussionsrunde ging es vor allen Dingen um Grundsätzliches („brauchen wir das überhaupt?“), Finanzielles („wer soll das bezahlen?“) und Wirtschaftliches („rechnet sich das denn überhaupt?“). Zum „Grundsätzlichen“ merkte Bürgermeister Buhre an: „Wenn wir die absehbar schnelle Entwicklung nicht erkennen, fließt sie an uns vorbei.“ Zum „Finanziellen“ hieß es: „Ohne die in Aussicht gestellte Förderung von 85 Prozent der Gesamtkosten ist der Regioport nicht darstellbar.“ Und beim „Wirtschaftlichen“ wiesen die Befragten darauf hin, dass ein Hafen nicht in erster Linie dazu da sein, um Geld zu verdienen.

Fakt ist: Am Veranstaltungsabend war der Förderantrag so gut wie eingetütet. Das Schreiben ist am Freitag verschickt worden. „In fünf bis sechs Monaten erwarten wir eine Antwort und dann werden wir entscheiden können, wie es mit dem Regioport Weser weiter geht“, teilte Buhre mit.

Während der Vorstellungsveranstaltung der Potenzialanalyse benutzten die Experten immer wieder Fachausdrücke, die einer Erläuterung bedürfen. Was bei „KV-Terminal“, „ÜGMS“ (Übergroßmotorschiffe) und „TEU“ (Twenty-foot Equivalent Unit, ein Maß für Kapazitäten von Containerschiffen und Hafenumschlagsmengen) noch relativ einfach zu entziffern war, geriet bei den von Henrik Armbrrecht ins Spiel gebrachten „Determinanten“ schon etwas schwieriger. Dieser viel Wissen vorgaukelnde Begriff umfasst sowohl die allgemeine Bedeutung „bestimmender Faktor“ als auch (in der Buchstabenrechnung) einen Ausdruck zur Lösung eines Gleichungssystems sowie einen im Aufbau und in der chemischen Zusammensetzung noch nicht näher bestimmbar Faktor der Keimentwicklung, der für die Vererbung und Entwicklung bestimmend ist.

Unter „Modal-Split“ verstehen die sprachlich ausländisch orientierten Statistik-Fachleute zuvorderst eine Verteilung des Transportaufkommens auf unterschiedliche Verkehrsmittel. Vollends witzig geriet in der Wortführern im Mindener Rathaus die Interpretation des Wortes „hub“, welches zumeist in der Verwendung „Hinterland-Hub“ Erwähnung fand. Das englische „hub“ bezeichnet hauptsächlich den Begriff „(Rad)-Nabe“. Es findet aber auch Verwendung als „Mittel-, Angel- oder Stützpunkt“. Auf welche Art und Weise die Planungsexperten auf den schriftlich präsentierten Plural „Hübe“ verfallen sind, war nicht zu erfahren.

Artikel vom 01.10.2011 - 00.00 Uhr

DAS KÖNNTE SIE AUCH INTERESSIEREN



50 HEIMISCHE RESERVISTEN ERLEBEN BEEINDRUCKENDE INFOLEHRÜBUNG IN 90 Minuten mit großem Finale lassen keinen kalt

Bückerburg (gü). Einen beeindruckenden Tag beim Heer haben Schaumburger Reservisten jetzt auf dem... [lesen](#)



DA Direkt Versicherung

Kfz-Haftpflicht & Vollkasko ab 99€/Jahr. Jetzt abschließen und 25 € Tankgutschein sichern! Hier berechnen & sparen [mehr](#)

ANZEIGE



ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT GIBT ES BEIM WEINFEST DDR-SPEZIALI

Dresdner Topfsülze, Goldbroiler und Soljanka probieren

Rinteln (dil). Die Rintelner Weintage locken an diesem verlängerten Wochenende auf den Marktplatz. Heute ab 16 Uhr... [lesen](#)



NACH DEM GRAUENVOLLEN STURZ: MAXIMILIAN BOCK UND SEIN TÄGLICHER

„Ich möchte unbedingt das Abitur schaffen!“

Lauenau (nah). Vor gut drei Jahren schlug das Schicksal erbarungslos zu: Der damals 15-jährige Maximilian Bock... [lesen](#)



VIER JAHRZEHNTE LANG MIT IHREM MANN CAFÉ GELEITET: LENI WETHMÜLL

„Wenn es sein muss, arbeite ich mit!“



Rinteln (cok). Wer köstliche Süßigkeiten liebte und auch dem bürgerlichen Kaffeetrinken mit einem großen... [lesen](#)



Internet, Telefon & TV bestellen Sie HIER zum kleinen Preis!

Alles aus einer Hand | Die 3play Angebote von Unitymedia – Internet, Telefon & Kabelfernsehen zu unschlagbar... [mehr](#)

 ANZEIGE

 powered by plista